

LAGZ: erfolgreich durchs Pandemie-Jahr



Zielgruppenansprache gelang mit etablierten und außergewöhnlichen Aktionen

Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen zieht die bayrische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) in diesem Jahr eine positive Bilanz.

Das SARS-CoV-2-Virus bremste zwar die Gruppenprophylaxe in Schulen und Kindertagesstätten ab März aus, die Aktionsprogramme „Löwenzahn“ und „Seelöwe“ verzeichneten aber nur geringfügige Einbußen. Viele Einrichtungen beteiligten sich trotz generell erschwelter Arbeitsbedingungen rege an der Sammelaktion. Für den Tag der Zahngesundheit, der nicht wie sonst als großes Kinderfest gefeiert werden konnte, ließ sich die LAGZ eine witzige Alternative einfallen: Einen Film, in dem das Maskottchen Dentulus eine mundgesunde Reise durch Bayern unternimmt. Auch das neue Grundschulwerk wurde in diesem Jahr ausgetüftelt und überzeugt mit der Kombination aus digitalen und analogen Inhalten. „Wir haben das Beste aus der schwierigen Situation gemacht“, resümiert Dr. Brigitte Hermann, Vorsitzende der LAGZ Bayern.



Fotos: Tom Zweck/Independent Light

Dreharbeiten in der Praxis von Dr. Jennifer Hey (l.) im unterfränkischen Massbach. Hier erfuhr Dentulus, wie eine Fissurenversiegelung seine Backenzähne schützt. Praxismitarbeiterin Svenja hielt Pfötchen.

Gut gebrüllt, Löwe – und Seelöwe

Die laut Hermann „überraschend guten“ Ergebnisse der Aktionen „Löwenzahn“ und „Seelöwe“ sowie deren Äquivalente für Fördereinrichtungen, „Löwenzahn plus“ und „Seelöwe plus“, dokumentierten, dass viele Kinder auch in diesem Jahr nachweislich beim Zahnarzt waren. Das lässt sich an der Zahl der von Schulen und Kindertagesstätten zurückgeschickten Löwenzahnkarten und Seelöwenaufklebern ablesen: Jeder Stempel auf einer Sammelkarte steht für einen Besuch beim Zahnarzt. Demnach war mindestens jedes fünfte Grundschulkind in Bayern mindestens einmal bei der Kontrolluntersuchung. Dass 92 Prozent aller Kitas an der Aktion „Seelöwe“ teilnahmen, ist für die LAGZ-Vorsitzende ein Indiz dafür, dass Goldie als Botschafterin für gesunde Zähne präsent war.

Gruppenprophylaxe neu gedacht

Nach dem Lockdown im Frühjahr verschickte die LAGZ Pakete mit Zahnbürsten und Zahnpasten an die LAGZ-Zahnärzte, die sie wiederum an Einrichtungen weitergaben, um die über viele Jahre etablierten Kontakte aufrechtzuerhalten. „Die Gruppenprophylaxe brachliegen zu lassen, würde einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden generieren und darüber hinaus Kinder aus sozial schwachen Familien benachteiligen“, erklärt LAGZ-Geschäftsführerin Dr. Annette Muschler. Diese Botschaft, verbunden mit wichtigen Verhaltensregeln zur Hygiene, gab die LAGZ den Patenzahnärzten zum Schulstart an die Hand.

Ein Werk, das alle anspricht

Corona-konforme digitale Unterrichtsmethoden enthält auch das neue Grundschulwerk, das die Mitglieder des Material- und Medienausschusses während des ersten Lockdowns erarbeitet haben. Es dient den LAGZ-Zahnärzten als Arbeitsvorlage für den Gruppenprophylaxe-Unterricht in der Grundschule. Die Themen sind nach Jahrgangsstufe sortiert und geben Orientierungshilfen für die altersgerechte Ansprache. Bei der Konzeption wurde auch berücksichtigt, dass immer mehr Kinder mit Migrations-

hintergrund und mangelnden Deutschkenntnissen in den Klassen sitzen. Auch deshalb enthält das Grundschulwerk eine Fülle von Fotos, Abbildungen, Filmen und interaktiven Arbeitsblättern. Alle Inhalte sind in einem Ringbuch zusammengefasst und auf CD gebrannt.

Die goldene Zahnbürste geht an...

Digitales Neuland beschritt die LAGZ im Sommer: Um den „Tag der Zahngesundheit“ nicht ersatzlos ausfallen zu lassen, ließ der Programmausschuss der LAGZ einen Film mit dem Patentier Dentulus in der Hauptrolle produzieren. Ein Moderator und YouTuber schlüpfte in das schweißtreibende Kostüm des Zahnlöwen, der auf seinem Roadtrip in und auf zum Teil abenteuerlichen fahrbaren Untersätzen alle bayerischen Regierungsbezirke besuchte. Dort traf Dentulus LAGZ-Zahnärzte, die Themen wie die zahngesunde Ernährung, die Fissurenversiegelung oder das richtige Verhalten bei einem Zahnunfall erläuterten. Sogar Gesundheitsministerin Melanie Huml und Kultusminister Michael Piazolo standen dem Löwen Rede und Antwort.

„Dentulus auf den Spuren der Zahngesundheit“ war als Lehrfilm für den Gesundheitsunterricht in Grundschulen oder zur lehrreichen Unterhaltung in den Wartezimmern von Zahnarztpraxen gedacht. Um die Bewerbung des Films kümmerte sich Dentulus höchstpersönlich und zwar auf seinen neuen Accounts auf Facebook und Instagram. Mit Erfolg: Der Film wurde bis heute rund 3000 Mal auf YouTube angeklickt.

Fortbildung im Pandemie-Modus

Mit deutlich weniger Teilnehmern und unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregeln fanden im Oktober zwei Fortbildungswochenenden für LAGZ-Zahnärzte in Herrsching statt. Unter dem Motto „Gut serviert ist halb gewonnen“ vermittelten die Fachreferenten Methoden und Inhalte der Gruppenprophylaxe sowie Tipps und Tricks zur zielgruppen-

gerechten Ansprache. Obwohl laut der LAGZ-Vorsitzenden Hermann die „familiäre Stimmung“ unter den Kontaktbeschränkungen litt, war die Resonanz insgesamt sehr positiv. Hermann hofft nun, dass die Patenzahnärzte die neugewonnenen Erkenntnisse bald mit frischer Motivation in den Klassenzimmern umsetzen können.

**Katharina Kapfer
LAGZ Bayern**

Neu in der Schule: die gelbe Sammelbox für die gestempelten Löwenkarten.



Auch Drohnen kamen bei den Dreharbeiten zum Einsatz: Dentulus und sein kleiner Bruder auf dem Weg zum nächsten LAGZ-Zahnarzt, hier per Boot über den Kirchsee in Oberbayern.



Löwe Dentulus in Leo DiCaprio-Pose bei der Fahrt über den Kirchsee in Oberbayern, einem der Drehorte des Lehrfilms „Dentulus auf den Spuren der Zahngesundheit“.